

# As if forever

Von Yuuka\_Ayana

## As if forever

Bevor er realisierte, was er getan hatte, roch er ihr Blut. Seine Krallen hatten sich in ihre Arme gegraben und den Schmerz quittierend, stöhnte sie auf. Sofort ließ er sie los und entfernte sich von ihr.

„InuYasha?“ Während sie ihre Wunden verdeckte, drehte sie sich zu ihm um. Es machte ihn rasend, er konnte gerade seinem natürlichen Drang nach Flucht unterdrücken. Er wollte ihr nicht wehtun. Vor ihm saß sie mit ihren sanften braunen Augen und den langen schwarzen Haaren, von Schlaf wirr und sie sah ihn an, es kümmerte sie nicht, was er ihr angetan hatte, sondern, dass er nicht einfach verschwand. Ihre Hand, die vertrauensvoll seine ergriff, ließ er unbeantwortet.

Ungeachtet dessen fragte sie: „Hattest du einen Albtraum?“

Doch er ignorierte ihre Frage völlig. „Tut es sehr weh?“

Als erkenne sie erst jetzt ihre Verwundung, besah sie kurz das blutende Fleisch, schüttelte dann jedoch den Kopf. „Was hast du geträumt?“

Wie konnte er ihr es erklären? „Kikyo hat ...“ Seine Frau sah ihn weiter in die Augen, bis er des Blutgeruches überdrüssig seine Decke zerfetzte und sie mit Streifen davon verband. Während dessen erklärte er auf ihre erneute Frage mit monotoner Stimme: „Kikyo, sie hat das Kind getötet. Und dich dazu.“

„Das würde sie nie tun.“ Man sah ihr an, dass sie es auch so meinte. „Sie ist rein, sie kann keinen Menschen umbringen.“

Beruhigend legte sie ihm die andere Hand an die Wange. Trotzdem half es ihm nicht. Doch er schwieg und es lag an ihr, seine Miene zu deuten.

„Sie ist tot“, stellte er nüchtern fest, fügte jedoch noch leise an: „Wahrscheinlich werde ich noch weiter von ihr träumen.“

„Dann denk aber daran, dass du nicht alleine bist. Ich bin bei dir.“

In der Stille horchte er erneut auf den zweiten, dumpfen Herzschlag neben ihrem. Die Erinnerungen an den Traum verschwammen langsam.

„Hoffentlich träumt sie nicht auch schlecht. Wenn ich die ganze Nacht wach bleiben muss, halte ich das nicht lange aus“, meinte sie und streichelte ihren langsam wachsenden Bauch.

„Woher willst du wissen, dass es ein Mädchen ist?“

„Weiblicher Instinkt“, verriet sie lächelnd und gähnte. Lass uns weiter schlafen.“

Nach seinem Zustimmen legte sie sich wieder auf die Seite, seine Arme lagen an ihrem Rücken und ihrem Bauch.

